



# Agrarpolitik im Sinne von Konsumenten und Gesellschaft

von Jutta Roosen

*Die Multifunktionalität der Landwirtschaft betont, dass die landwirtschaftliche Produktion mit der Erstellung anderer, von der Gesellschaft nachgefragter Leistungen in Verbindung steht. Obwohl die vermeintlichen Wünsche von Gesellschaft und Verbrauchern regelmäßig in politischen Diskursionen angeführt werden, gibt es nur wenige empirische Studien, die diese Nachfrage beziffern.*

**D**ie Multifunktionalität der Landwirtschaft wird vielfach herangezogen, um zu unterstreichen, dass die landwirtschaftliche Produktion mit der Erstellung anderer, von der Gesellschaft nachgefragter Leistungen in Verbindung steht. Es geht um die Ernährungssicherung, die Erstellung von sicheren und qualitativ hochwertigen Produkten, den Erhalt der Kulturlandschaft und der Biodiversität und die Entwicklung und Lebensqualität im ländlichen Raum. Obwohl diese Wünsche von Gesellschaft und Verbrauchern regelmäßig in politischen Diskussionen angeführt werden, gibt es nur wenige empirische Studien, die diese Nachfrage beziffern. Einzelne Themen werden im Folgenden behandelt.

## **Ernährungssicherung**

Die ausreichende Versorgung der Bevölkerung zu angemessenen Preisen ist gerade dem deutschen Konsumenten wichtig. Objektiv betrachtet erreicht Deutschland in vielen landwirtschaftlichen Märkten hohe Selbstversorgungsgrade und auch das Lebensmittelpreinsniveau ist in Deutschland im Vergleich zu anderen EU-15 Mitgliedsstaaten relativ niedrig. Durch die Entkopplung der agrarpolitischen Instrumente vom Produktionsanreiz ist die Versorgung mit landwirtschaftlichen Produkten

deutlich unabhängiger von der Agrarpolitik geworden. Darüber hinaus ist für die Ernährungssicherung weniger der Selbstversorgungsgrad von Bedeutung, als die Fähigkeit in Krisenzeiten Produktionsfaktoren anzupassen. Diese Anpassungsfähigkeit wird staatlicherseits durch ein Sicherheitsnetz, wie der Lagerhaltung, gewährleistet, sollte jedoch auch den Erhalt von Humankapital (landwirtschaftlichem Know-how), physischen wie auch natürlichem Kapital, Boden und landwirtschaftlicher Biodiversität, mit einbeziehen.

## **Sichere Lebensmittel**

Eine staatliche Politik zur Gewährleistung von Lebensmittelsicherheit ist aufgrund von Informationsproblemen am Markt von großer Bedeutung. Viele Eigenschaften von Lebensmitteln sind Vertrauenseigenschaften, d. h. der Verbraucher kann vor und nach Kauf und Verzehr die wahre Qualität nur bedingt einschätzen.

So muss sich ein Konsument darauf verlassen können, dass Lebensmittel bei sachgerechter Zubereitung gesundheitlich unbedenklich sind und Rückstände von Tierarzneimitteln lassen sich nur durch analytische Verfahren nachweisen. Zur Behebung solcher Informationsnachteile des Verbrauchers gibt es deswegen Vorschriften für die Herstellung und den Vertrieb von Lebensmitteln und die Lebensmittelkontrolle, die deren Einhaltung überwacht. Konsumenten präferieren hier eine starke staatliche Kontrolle. Diese Haltung besteht ungeachtet diverser privatwirtschaftlicher Initiativen zur Zertifizierung von Produktionsprozessen bspw. durch GLOBALGAP oder den International Food Standard.

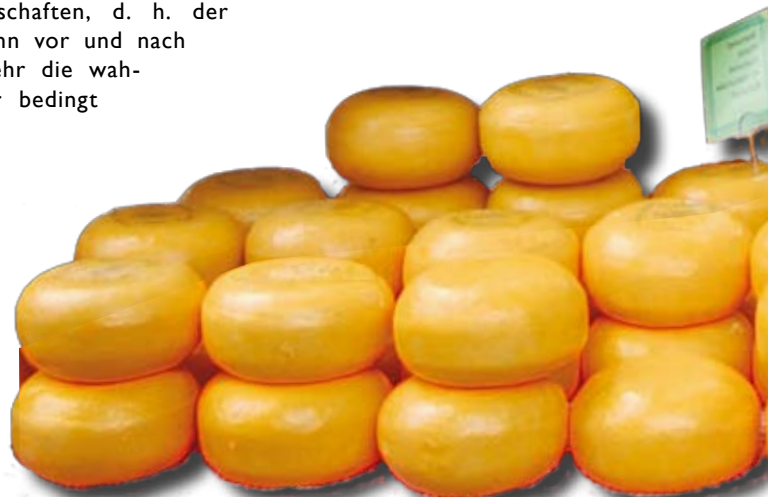




Foto © Rainer Sturm, pixelio.de



Foto © Ute Leduc



Foto © Ute Leduc

### Qualität von Lebensmitteln

Wie bei der Lebensmittelsicherheit sind es hier Informationsprobleme, die eine staatliche Intervention rechtfertigen können. Da Lebensmittel von Einzelpersonen konsumiert werden und diese somit Nutznießer besonderer Qualitäten sind, geht es darum, Märkte so zu gestalten, dass den differenzierten Qualitätswünschen der Verbraucher Rechnung getragen werden kann. Im Vergleich zur Lebensmittelsicherheit geht es hier jedoch nicht darum, einen Mindeststandard (gesundheitliche Unbedenklichkeit) für alle zu fordern, vielmehr sollte das Ziel sein, dem Vielfaltsbedürfnis der Konsumenten gerecht zu werden. So kann der Staat durch die Förderung von Kennzeichnungs- und Zertifizierungsprogramme die Markttransparenz gewährleisten. Beispiele sind die Biokennzeichnung oder die Auszeichnung regionaler Spezialitäten.

### Landschaftspflege und Förderung des ländlichen Raums

Die Pflege von Kulturlandschaften und der Erhalt von Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft werden gerade von Menschen in ländlichen Regionen gefordert. Studien zu Maßnahmen der Agrarpolitik belegen dies mit Zahlungsbereitschaften, weisen jedoch auch auf eine deutliche Varianz der Verbraucherpräferenzen hin. So haben Konsumenten in städtischen Gebieten eher eine Zahlungsbereitschaft für die Förderung von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und sind dafür auch bereit bspw. höhere Steuern zu zahlen. Diese Heterogenität von Verbraucherpräferenzen unterstreicht die Bedeutung regionaler Ansätze in der Agrarpolitik.

### Eurobarometer 2009

Die Förderung der Landwirtschaft durch die Gemeinsame Agrarpolitik wird in Diskussionen häufig durch die vermeintlichen Forderungen der Gesellschaft nach Leistungen wie sicheren und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, Ernährungssicherheit, der wirtschaftliche Förderung des ländlichen Raums, der Pflege der Landschaft und dem Schutz der Umwelt Nachdruck verliehen.

Erste Hinweise, welcher Meinung die Bevölkerung tatsächlich ist, bietet u.a. die Eurobarometerbefragung von 2009, in der die europäische Bevölkerung befragt wurde, welche vornehmlichen Aufgaben sie für die Landwirtschaft sieht. Dies sind für Deutschland die Bereitstellung gesunder und unbedenklicher Produkte für die Bevölkerung (57% der Nennungen) und das Gewährleisten einer tierschutzgerechten Nutztierhaltung (30% der Nennungen).



Foto © Ute Leduc

### Autorin:

Prof. Dr. Jutta Roosen,

Technische Universität, München, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, Marketing und Konsumforschung



# **LandInForm Spezial 01**

Öffentliche Güter und Gemeinwohlleistungen der Landwirtschaft

**Sept. 2010**

**Auszug**

**Herausgeber:**  
**Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume**  
**dvs@ble.de**  
**[www.land-inform.de](http://www.land-inform.de)**